Protokoll der Sitzung des KoA des AkSK am 18.Mai 1989 in Berlin

Anwesend: D.Höck, B.Petras, D.Wernick, H.Enseleit, C.Semadel, Chr.Sachse, J.Görtz, E.Hübner

TOP 1: Inhalt des Rundbriefes zur letzten VV

Der Rundbrief soll möglichst schon zur nächsten Infobörse (cf. TOP 3) verteilt werden. Beate schreibt ihn, die Regionalgruppe Berlin wird für die Vervielfältigung u.s.w. sorgen.
Inhalte:
- Der vom KoA stilistisch überarbeitete Beschluß betreffs "Abrüstung"
- Der Beschluß betreffs Öffnungserklärung des IFM
- Information über die Begrüßung der Wahlerklärungen aus Thüringen und Berlin durch die VV
- Information über die Einrichtung eines Kontos und die Unterschriftsberechtigten
- Der beurlaubte Chr. Kleemann wird eingeladen, den Gottesdienst der nächsten VV im Oktober in Magdeburg zu gestalten
- Ein Hinweis auf die Manipulation der Wahl vom 7.Mai 89

TOP 2: Zum Feedback der letzten VV

Negativ aufgefallen ist, daß den ausgeschiedenen Mitgliedern des KoA nicht ausdrücklich für ihr Wirken gedankt wurde.
Bemängelt wurde die z.T. militaristische Sprache, angefragt wurde die beobachtete Tendenz zur Introvertiertheit sowie das Verhältnis von Inhalt und Form in der Arbeit der VV. Wo liegt der Schwerpunkt der Arbeit des AKSK - in den Regionalgruppen, auf der Vollversammlung?

TOP 3: Die nächste Infobörse wird am 27.Mai von 11 - 15 Uhr in Hohenschönhausen sein. Verantwortung dafür übernehmen Dörte und Dorothea, die auch Verbindung zu potentiellen Lieferanten von autonomen "Periodika" aufnimmt. Schwerpunkt werden wohl die leidigen Kommunalwahlen sein. Die folgende Infobörse soll dann innerhalb des Leipziger Kirchentages am 8. Juli von 11-15 Uhr stattfinden.

TOP 4: Solidarität mit Templins?

Am 4.2. 1990 sollen Templins zurückkommen können. Wer tut etwas dafür? Dörte und Heidi setzen sich mit Schnur in Verbindung, um ihn zu fragen ob und wie er sein Mandat wahrnehmen will.
Ist die Rückkehr in den Dienst (den bezahlten) der hiesigen Kirche genauso schwer wie in die DDR? Diese Frage stellt sich angesichts der Reaktion der Kirchenleitung nach der Verweigerung der Anstellungsempfehlung für Lotte, die biblische und systematische Begründung und Korrektur ihres politischen Engagements anmahnt. Lotte soll sich ein Jahr als Gemeindehelferin bewähren (um die Gemeinde soll sich Fr. Cynkiewicz kümmern), bevor sie zu einem Kolloquium zugelassen werden kann. Lotte wird gefragt werden müssen, ob sie den Abschluß (noch) machen will.

TOP 5: nächste Termine:
1. Juni 18.00 Uhr bei Dorothea
9./10. August bei Ecki in Rambow
2. September
29.September

30.Q. bei Christian

gez. J. Goertz